

**Beginn:** 19:00 Uhr  
**Ende:** 21:00 Uhr  
**Ort:** Ortsteil Wanzleben, Markt 1 - 2 (Rathauskeller )

**Anwesend:** Herr Dr. Isensee (1. stellv. Ausschussvorsitzender)  
Herr Hoße, Herr Flügel, Herr Lünig, Herr S. Meyer,  
Frau Tiedge, Herr Heine, Herr Konzalla  
Frau Franz – Amtsleiterin Finanzen  
Frau Dr. Neshau – Amtsleiterin Hauptamt  
Frau Dammering – Amtsleiterin Ordnungsamt

**Abwesend:** Herr Bauer, Frau Hort

**Gäste:** 1 Einwohner aus dem OT Stadt Wanzleben

**Tagesordnung öffentlicher Teil:**

01. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
03. Bestätigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) der Hauptausschusssitzung vom 02.05.2016
04. Einwohnerfragestunde
05. Beratung zum Haushalt 2016 und zum Haushaltskonsolidierungskonzept
06. Satzung über die Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Einheitsgemeinde Stadt Wanzleben - Börde, Drucksache Nr. 33/BM/16
07. Satzung der Stadt Wanzleben – Börde über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes, Drucksache Nr. 34/BM/16
08. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Hauptausschusses

**Tagesordnung nichtöffentlicher Teil:**

09. Bestätigung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) der Hauptausschusssitzung vom 02.05.2016
10. Klageverfahren Rückabwicklung LF 10/6 - Ortsfeuerwehr Dreileben, Drucksache Nr. 04/HA/16
11. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Hauptausschusses

**Zu TOP 01**

Herr Dr. Isensee

- eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Hauptausschusses.
- stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.
- mit 8 anwesenden Hauptausschussmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben

**Zu TOP 02**

Herr Dr. Isensee

- stellt die Tagesordnung vor und fragt, ob es Änderungen gibt. - keine

**Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung: 8 x ja, einstimmig**

**Zu TOP 03**

**Abstimmung über die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung des  
Hauptausschusses vom 02. Mai 2016:**

**6 x ja, 0 x nein, 2 x**

**Enthaltung**

**Zu TOP 04**

Einwohnerfragestunde entfällt, da der Einwohner keine Fragen hat.

**Zu TOP 05**

Herr Dr. Isensee

- stellt fest, dass bis 2024 der Haushalt eine Unterdeckung von fast 24 Mill. € hat.
- wünscht sich, dass die neugebildete Landesregierung die Zusagen, dass die Kommunalfinanzen auf neue Füße gestellt werden sollen, auch hält und sich das auf die Stadt Wanzleben - Börde positiv auswirkt.
- die Unterdeckung von 24 Mill. € legen die Arbeit in der Kommune lahm, so dass nichts mehr gemacht werden kann.
- damit stehen alle sozialen und freiwilligen Leistungen auf dem Spiel.
- wird alle Möglichkeiten, die er hat nutzen, um mit Landespolitikern über diese Situation zu sprechen.
- bedankt sich ausdrücklich für die Arbeit aus der Verwaltung.

Frau Franz

- erläutert kurz, warum der Haushaltsplanentwurf und das Konsolidierungsprogramm heute ohne Beschlussvorlagen vorgelegt wurden.
- die Anhörung zum Haushalt 2016 in den Ortschaftsräten erfolgte bereits im Januar / Februar 2016.
- die Anhörung zum Konsolidierungsprogramm 2016 bis 2024 findet in der Zeit vom 02.06. bis 22.06.2016 in den Ortschaftsräten mit Antragsbegleitprotokoll statt.
- weist auf die Notwendigkeit und die unbedingte Einhaltung des HKK hin, da es gesetzlich gemäß § 100 (3) KVG LSA (Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt) vorgeschrieben ist.
- gibt einen kurzen Überblick über die 74 Konsolidierungsmaßnahmen
  - o Fortführung Personalkonzept (Arbeitszeitmodell)
  - o Anhebung der Hebesätze
  - o Anhebung der Hundesteuer
  - o Anhebung der Gebühren für die Kindertageseinrichtungen usw.
  - o Reduzierung von Werterhaltungsmaßnahmen usw.
  - o Reduzierung der Stundenzahl der einen Mitarbeiterin der Bibliothek
  - o Nachfrage bei den Hausmeistern und Gemeindearbeiter zur Reduzierung der Arbeitszeit für einen bestimmten Zeitraum als Beitrag zur Konsolidierung ist gescheitert

- die Einsparungen bezüglich der Kernverwaltung aus dem Personalentwicklungskonzept sind im HKK eingearbeitet. Das Amt Finanzen betreffend sind es 75.000 € ab 2022 und eine Stellenreduzierung um 1,9 VbE. Möchte darauf aufmerksam machen, dass nicht nur an der Kernverwaltung gespart werden kann.
- erläutert, dass der bisherige Koalitionsvertrag der Landesregierung im HKK keine Berücksichtigung findet, da dieser noch nicht festgeschrieben / beschlossen ist.
- teilt mit, dass sie morgen mit ihren beiden Mitarbeitern zur Kommunalaufsicht fährt, um über das vorliegende HKK zu sprechen. Nach Aussagen der Kommunalaufsicht ist die Fahnenstange noch lange nicht erreicht. Die Kommunalaufsicht bietet sich an, mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Stadtratsvorsitzenden ein Gespräch zu führen.

#### Herr Heine

- die Stadträte reden über Millionen von Defiziten und sind jetzt bei "Klein Klein".
- es sollte jetzt mal grundsätzlich überlegt werden, was man hier machen sollte.
- es liegt ein Haushaltskonsolidierungskonzept vor, wo die Finanzabteilung sehr viel Mühe investiert hat.
- das Konzept zeigt einen Marathon des Elends bis in das Jahr 2024 auf, wo Maßnahmen enthalten sind, die ein kleines Defizit bescheren, aber nicht retten.
- was wollen die Stadträte tun, um das Defizit zu reduzieren. Hierbei sind die größten Posten der die Reduzierung der Personalkosten in der Verwaltung durch Fortführung des Arbeitszeitmodells, Steuererhöhungen, Nutzungsentgelterhöhungen und Ausgabenreduzierungen.
- möchte grundsätzlich von den Anwesenden wissen, ob ein solches Haushaltskonsolidierungskonzept gewünscht ist und ob man bereit ist, überhaupt eine Diskussion im Stadtrat zu führen oder man sagt: "Wir **hissen** die weiße Fahne und sagen, wir können hier nicht weiter konsolidieren".
- "es gibt einen Moment, da bist du tot gespart und da brauchst du dich auch nicht bemühen, außer man schneidet ein in die Grundstrukturen, wie Friedhöfe, Schulen, Freibäder, Bibliothek. Diese Maßnahmen bringen was, aber auch zu recht die Bürger auf die Barrikaden."
- möchte mal das Stimmungsbild erfragen.

#### Herr Dr. Isensee

- ist auch der Meinung, dass darüber grundsätzlich diskutiert werden sollte.
- weiterhin sollte man die rechtliche Seite nicht außer Acht lassen, wenn der Stadtrat sich dem Haushalt 2016 und dem Konsolidierungskonzept bis 2024 verweigern würde.
- es würde weiterhin die vorläufige Haushaltsführung durchgeführt werden und an Fördermittel wäre gar nicht mehr zu denken.
- bittet den Vorsitzenden des Finanzausschusses sich mal grundlegend dazu zu äußern, da bereits mehrfach im Ausschuss diskutiert wurde.

#### Herr Hoße

- Frau Franz hat uns als Stadträten aus Sicht der Verwaltung ein Konsolidierungsprogramm vorzulegen.
- jetzt stehen die Stadträte vor der Aufgabe, wie man damit umgeht.
- hat auch im Finanzausschuss gesagt, dass nicht alle aufgezeigten Maßnahmen vertretbar sind.
- die rasante Entwicklung ab 2020, die Erhöhung bei den Hebesätzen für Steuern hat ein Für und Wider.

- die Änderungen der Hebesätze wie vorgeschlagen sind kaum vermittelbar und stellen sicherlich den Knackpunkt im HKK dar. Hier sind Diskussionen und Vorschläge aus den Fraktionen und Ortschaften abzuwarten.
- die geplanten Mittel für die Erstattung der Fahrkosten für Abgeordnete zu Sitzungen außerhalb ihres Geschäftsbereiches sollten an anderer Stelle verwendet werden (konkret zur perspektivischen Deckung von Zuschüssen für Vereine ab 2017).
- jetzt muss in den Ortschaftsräten und Fraktionen diskutiert werden und es müssen Ideen entwickelt werden, um am Ende zum Ziel zu kommen.
- Fragen dazu sollten auf dem kurzen Weg geklärt werden und es sollte nicht erst auf die nächste Sitzung gewartet werden. Die Aufgabe besteht darin, am 11.08. das HKK und den Haushalt zu beschließen.

#### Frau Tiege

- was hier moniert wird, hat im weitesten Sinne nichts mit der Arbeit der Verwaltung zu tun. Vielmehr kann man doch machen was man will, es reicht doch vorne und hinten nicht.
- von den Kommunen muss doch mal das Signal kommen, es geht nicht mehr und man kann sich doch nicht tot sparen.
- spricht die Reduzierung der Stunden in der Bibliothek, der Gemeindearbeiter und Hausmeister an. Weiterhin verweist sie auf die Risikoanalyse.
- als Stadträte sollte man sich an die neugewählte Landesregierung wenden und die Versprechungen einfordern.

#### Herr Hoße

- unterstützt die Fortführung des Arbeitszeitmodells in der Kernverwaltung.
- befürwortet das Personalentwicklungskonzept, wenn es so umsetzbar ist.
- es ist festzuhalten, dass Einsparungen der Personalkosten nicht nur im Bereich der Kernverwaltung vorgenommen werden müssen.
- auch in den anderen Bereichen der Einheitsgemeinde muss gespart werden:
  - o kritisiert die Ablauforganisation und die inhaltlichen Abstimmungen der vom Bauhof insgesamt zu erledigenden Aufgaben (z. B. Rasenmähd in Kita, Feuerwehr und Ortschaft wird nicht von einer Struktur erledigt).
  - o bei einer Optimierung von Arbeitsabläufen im Bauhof sollte es möglich sein, trotz Reduzierung von Arbeitszeit, die Aufgaben anlass- und zeitnah zu erledigen (z. B. Verringerung von Fahrzeiten).
  - o auch der Bauhof hat in Zeiten der Haushaltskonsolidierung Einsparungseffekte in seinem Bereich zu organisieren und umzusetzen.

#### Herr Meyer

- bei allen Für und Wider, muss man sehen, dass man ein HKK beschlossen bekommt, damit die Stadt handlungsfähig wird und bleibt.

#### Herr Lünig

- ist der Auffassung, dass ein Gespräch mit der Kommunalaufsicht auch keine neuen Erkenntnisse bringt, als dass was man jetzt schon gehört hat.
- beschließt man das HKK so, wird es die Kommunalaufsicht nicht bestätigen.
- "warten wir auf die Dinge, die da kommen, ist das Haushaltsjahr auch fast rum. Daher bin ich, nachdem ich die Diskussion gehört habe, nicht gewillt ein HKK zu beschließen, sondern wirklich abzuwarten."



Während der weiteren Diskussion wird deutlich, dass was im HKK steht, doch schon sehr bössartig ist, für das Personal aber auch für die Bürger.

In dem Zusammenhang wird nach dem Jahresergebnis 2015 gefragt. Das vorläufige Jahresergebnis beläuft sich auf ca. 3.2 Mill. € ohne Abschreibungen, somit würde sich das Defizit noch erhöhen.

Das Ergebnis 2015 sollte nochmals mit dem Haushalt 2016 abgeglichen werden, alle "Spielereien" raus und dann sollte ein Sparhaushalt beschlossen werden.

Nach weiterer Diskussion über die Maßnahmen zum HKK ist man der Auffassung, dass zusammen mit dem Städte- und Gemeindebund eine Resolution in Richtung Landesregierung erarbeitet werden sollte um auf die Missstände hinzuweisen. In verschiedenen Sitzungen wurde bereits die Bürgermeisterin mehrfach darauf hingewiesen in diese Richtung zu agitieren.

Es sollte einen politischen Beschluss im Stadtrat geben, der auf die Situation der Stadt eindringlich hinweist.

Die Fraktionsvorsitzenden möchten eine kurze zeitnahe Auswertung vom Gespräch mit der Kommunalaufsicht haben.

Abschließend wird vorgeschlagen, dass sich doch einige Stadträte zusammenschließen sollten, um dann persönlich beim Ministerpräsidenten vorstellig zu werden.

#### **Zu TOP 06**

Es wird der Antrag gestellt die Satzung über die Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Einheitsgemeinde Stadt Wanzleben - Börde zurück an die Verwaltung zu verweisen.

Begründet wird dieser Antrag mit ausstehenden Änderungen im KiföG laut Koalitionsvertrag.

**Abstimmung über die Verweisung Beschlussvorlage Drucksache Nr. 33/BM/16 an die Verwaltung:**

**8 x ja, einstimmig**

#### **Zu TOP 07**

Es wird der Antrag gestellt die Satzung der Stadt Wanzleben - Börde über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes zurück an die Verwaltung zu verweisen.

Begründet wird dieser Antrag mit ausstehenden Änderungen im KiföG laut Koalitionsvertrag.

**Abstimmung über die Verweisung Beschlussvorlage Drucksache Nr. 34/BM/16 zurück an die Verwaltung:**

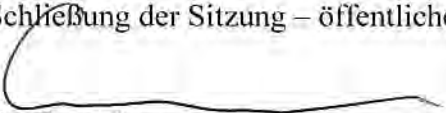
**8 x ja, einstimmig**

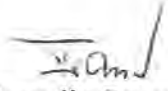
#### **Zu TOP 08**

Frau Franz

- teilt mit, dass am 26.05.2016 der Lehrpfad „Faule See“ wieder neu eingeweiht wird.

Schließung der Sitzung – öffentlicher Teil.

  
Dr. Ernst Isensee  
1. stellv. Hauptausschussvorsitzender

  
Cornelia Franz  
Protokollantin